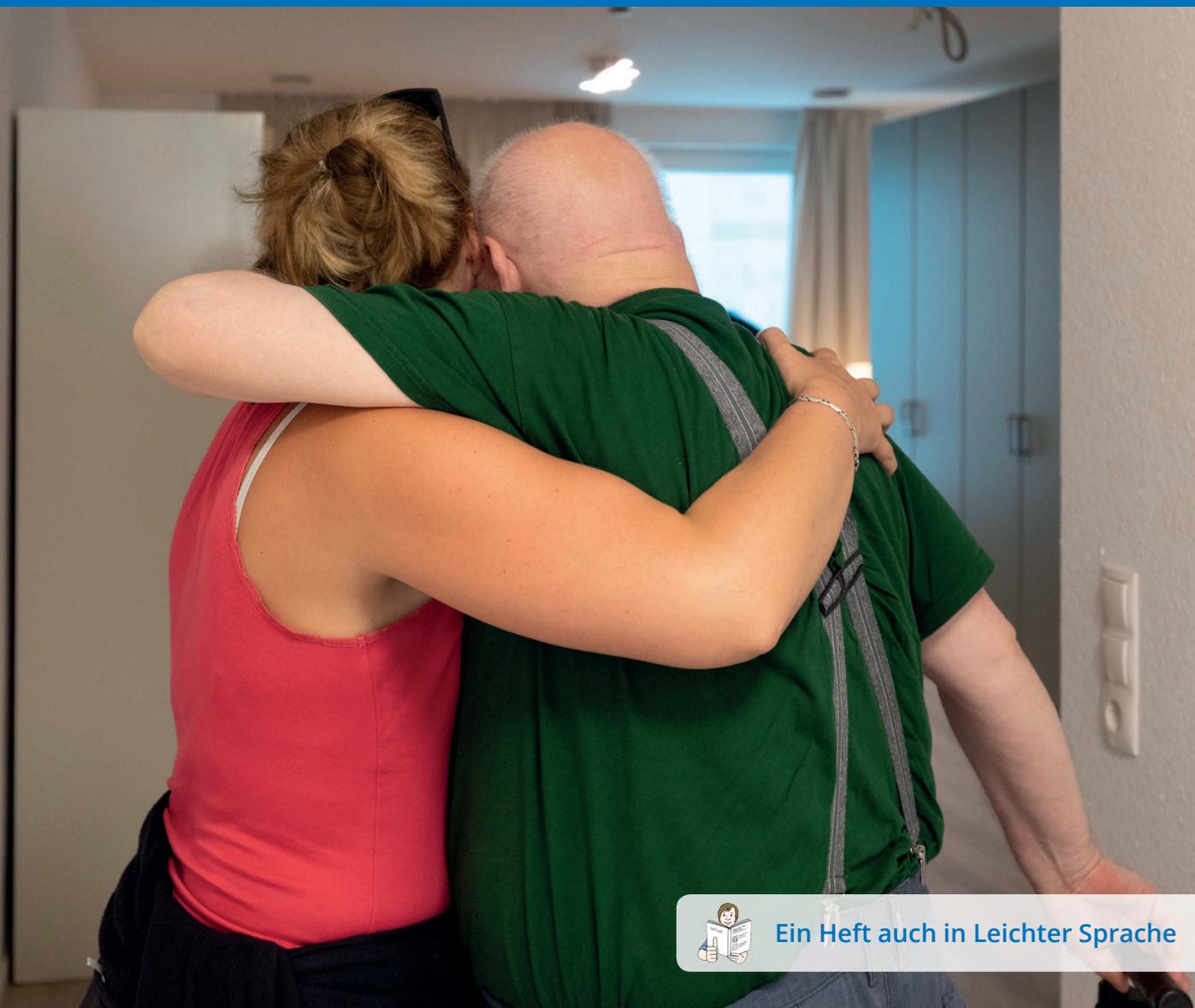


in puncto

Lebenshilfe



Ein Heft auch in Leichter Sprache

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- » Abschied von Andreas Hoops - 30 Jahre im Dienste der Lebenshilfe
- » Neues vom Büro für Leichte Sprache
- » Freiwillige im Portrait
- » Ausbildung in der Heilerziehungspflege

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,*

im April diesen Jahres wird Andreas Hoops als langjähriger Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremen seinen letzten Arbeitstag haben und von seinem Schreibtisch in der Waller Heerstraße in den Ruhestand wechseln.

Andreas Hoops wurde 1987 von dem damaligen Geschäftsführer Gerhard Iglhaut eingestellt und von ihm zunächst mit organisatorischen Aufgaben sowie der Mittelbeschaffung beauftragt. Schnell wurde aus dieser Assistenz eine stellvertretende Geschäftsführung - was ganz im Sinne von Gerhard Iglhaut war. Lange bevor dieser seinen Ruhestand antrat, suchte er einen Nachfolger, um ihn gezielt auf die vielfältigen Aufgaben im Rahmen einer Geschäftsführung vorzubereiten. Diesen Nachfolger hatte er mit Andreas Hoops gefunden.

Der Vorstand der Lebenshilfe Bremen blickt nun auf eine langjährige, verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Andreas Hoops zurück. Stets richtete er die Entwicklung des Vereins weitsichtig aus und brachte viele innovative Ideen ein. Dabei waren die Interessen und Rechte von Menschen mit einer geistigen Behinderung immer sein größtes Anliegen, welches er nie aus den Augen verlor.

Beispielsweise ist das Bremer Büro für Leichte Sprache dank Andreas Hoops bundesweit bekannt. Neben mittlerweile über 2.000 Bildern zur Illustration von Texten in Leichter Sprache werden regelmäßig Schulungen angeboten, Lesungen abgehalten und Geschichten veröffentlicht - zuletzt ein spannender Krimi in drei Teilen. Auch die Organisation und Durchführung von Reisen für Menschen mit Behinderung durch die Lebenshilfe Bremen ist auf Andreas Hoops zurückzuführen. Nach anfänglicher Skepsis und einigen Startschwierigkeiten sind die vielen Reise- und Freizeitangebote heute sehr beliebt und oftmals schnell ausgebucht - wie im neuen Reisekatalog 2019 von LH Tours.

Eine große Herausforderung für die Geschäftsführung ist auch der Wohnbereich. Aktuell leben über 300 Menschen in den verschiedenen Häusern und Angeboten. Fast alle BewohnerInnen benötigen Unterstützung im



Alltag, es werden ständig neue Mitarbeiter gesucht. In diesem Zusammenhang bietet die Lebenshilfe Bremen in Kooperation mit der Fachschule für Heilerziehungspflege in Delmenhorst eine fachpraktische Ausbildung zum/zur HeilerziehungspflegerIn an. Näheres dazu können Sie in dieser Ausgabe nachlesen.

Dies sind nur einige Beispiele zu den vielen Facetten der Geschäftsführung der Lebenshilfe Bremen. Viele von Ihnen wissen oder können zumindest erahnen wie umfangreich und unterschiedlich die Leistungen sind, die tagtäglich durch die mittlerweile über 800 MitarbeiterInnen angeboten werden.

Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität hat auch Andreas Hoops bereits vor einigen Jahren nach einem Nachfolger gesucht und diesen mit Hans-Peter Keck gefunden. Der Vorstand durfte Hans-Peter Keck auf vielen Sitzungen kennenlernen und erleben und sieht in ihn den geeigneten Nachfolger in der Geschäftsführung. Persönlich kennenlernen können Sie Hans-Peter Keck auch noch einmal auf unserer Jahreshauptversammlung am 19. Juni 2019.

Wir vom Vorstand der Lebenshilfe Bremen danken Andreas Hoops herzlich für sein über 30jähriges Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ihre Ingrid Nordhoff

für den Vorstand der Lebenshilfe Bremen e.V.

4 Aus dem Verein

- » Neuer Onlineshop
- » Reisekatalog LH Tours
- » Sommerfest der Lebenshilfe
- » Jahreshauptversammlung 2019

5 Veranstaltungen

- » Aktuelle Termine 2019

6 Leichte Sprache

- » Neues vom Büro für Leichte Sprache

9 Inklusive Freizeit Bremen

- » Neues von unserem Projekt

10 Freiwilliges Engagement

- » Manfred Eggers im Portrait

11 Ausbildung

- » Azubis gesucht bei der Lebenshilfe Bremen

12 Abschied von Andreas Hoops

- » 30 Jahre im Dienste der Lebenshilfe

14 Sport

- » Special Olympics Bremen

15 Kontakt

- » Immer gut beraten
- » Impressum



Save the Date: Unser Sommerfest der Lebenshilfe am 30. August 2019

Neuer Onlineshop der Lebenshilfe Bremen

Bilder, Bücher und Geschichten



Ab sofort bieten wir den NutzerInnen unserer Bilder zur Illustration von Texten in Leichter Sprache sowie den LeserInnen unserer Bücher und Geschichten ein neues Onlineportal an. Unter der Domain www.lebenshilfe-bremen.shop finden Sie alles, was das Lesen und Schreiben leichter macht. Eine komfortable Suchfunktion ermöglicht es Ihnen, insbesondere aus unserem Pool von über 2.000 Leichte Sprache-Bildern die für Ihren Einsatz passende Grafik zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Reisekatalog 2019 von Lebenshilfe Tours Bremen

Urlaub und Ausflüge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



In den Ferien viel erleben? Im Urlaub die Welt kennen lernen? Da sind Sie bei uns richtig! Lebenshilfe Tours Bremen bietet Reisen für Menschen mit Behinderung. Ob nach Mallorca oder lieber an die Nordsee - Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden hier ihr Wunschziel. Im Januar wurde unser neuer Reisekatalog 2019 verschickt, insgesamt gibt es in diesem Jahr 18 Fahrten für Erwachsene und jeweils drei Fahrten für Kinder und Jugendliche. Den Katalog sowie alle Informationen zur Anmeldung finden Sie online unter www.lebenshilfe-bremen.de/reisen-und-urlaub.



Sommerfest der Lebenshilfe Bremen

Wir feiern am 30. August 2019 im Bürgerhaus Oslebshausen



Save the Date! Unsere Planungen zum diesjährigen Sommerfest der Lebenshilfe Bremen laufen bereits auf Hochtouren. Am Nachmittag wird es ein buntes Programm mit vielen Spielen und Showeinlagen für Familien und Kinder geben. Am Abend feiern die Erwachsenen bei toller Musik und guter Unterhaltung. Über den Vorverkauf der Karten in unserer Geschäftsstelle werden wir Sie rechtzeitig informieren.



Jahreshauptversammlung 2019

Wir laden unsere Mitglieder am 19. Juni in die Geschäftsstelle ein



Im Rahmen der turnusmäßigen Jahreshauptversammlung begrüßt der Vorstand der Lebenshilfe Bremen e.V. im Juni wieder unsere Mitglieder und führt durch die Tagesordnung. Diese wird zusammen mit der Einladung und unserem Jahresbericht wie gewohnt im Mai per Post verschickt.

Ausgewählte Termine 2019

Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.lebenshilfe-bremen.de

27. bis 28. März

9:00 Uhr / ganztägig

Geschäftsstelle der
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55
Bremen

Einführungsseminar Leichte Sprache

In dieser zweitägigen Schulung werden die Grundlagen und die Bedeutung der Leichten Sprache vermittelt: Satzaufbau, Wortwahl, Textgestaltung und die Einbindung von Bildern. Anhand von praktischen Beispielen wird geübt, Texte in Leichter Sprache zu schreiben.

Kosten: 210 Euro p.P. inkl. Mittagessen und Getränke

Anmeldung: Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

25. April

10:00 bis 16:00 Uhr

Campus der
Universität Bremen

Praxisbörse 2019 an der Universität Bremen

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Lebenshilfe Bremen als Arbeitgeber auf der Praxismesse der Universität Bremen. Studierenden und allen Interessierten stellen wir die vielfältigen Arbeits- und Jobmöglichkeiten in Voll- und Teilzeit in unseren unterschiedlichen Bereichen vor, beispielsweise als PädagogInnen, TherapeutInnen oder HeilerziehungspflegerInnen.

Kontakt: Cara Sharpe, Tel.: 0421 387 77-35, E-Mail: sharpe@lebenshilfe-bremen.de

27. April

18:00 bis 21:00 Uhr

Alte Post / Kantine 5

An der Weide 50
Bremen

Disco für alle

Am letzten Samstag im Monat ist barrierefreie Disco mit DJ Pa, der Eintritt kostet 3 Euro.

Weitere Termine: 25. Mai, 22. Juni, 24. August, 28. September, 26. Oktober, 23. November.

Kontakt: Tom Harborth, Tel.: 01578 387 77 64, E-Mail: harborth@lebenshilfe-bremen.de

28. April / 19. Mai

10:00 bis 12:00 Uhr

Frühförderstelle der
Lebenshilfe

Landwehrstr. 99
Bremen

Sonntagsbrunch Eltern für Eltern

Die beiden Eltern für Eltern-Gruppen „Schulkinder“ (28. April) und „Jüngere Kinder“ (19. Mai) treffen sich jeweils wieder im Frühjahr 2019 zum Sonntagsbrunch. Eingeladen ist die ganze Familie. Während die Eltern sich austauschen und informieren, können die Kinder spielen und toben. Kinderbetreuung wird angeboten.

Anmeldung: Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de

20. Mai

19:00 Uhr

Geschäftsstelle der
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55
Bremen

Informationsveranstaltung Erbschaft und Behindertentestament

Wie treffe ich Vorsorge für mein behindertes Kind für die Zeit nach meinem Tod? Wie kann ich für mein Kind Vermögen sichern, auch wenn es Sozialleistungen bezieht? Rechtsanwalt Günther Hoffmann referiert über das „Behindertentestament“ und beantwortet Fragen zum Thema Erbschaft.

Kontakt: Sonja Griese, Tel.: 0421 387 77-72, E-Mail: griese@lebenshilfe-bremen.de

Anmeldung: Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de

25. Mai

18:00 Uhr / 19:30 Uhr

Überseemuseum Bremen /
Focke Museum Bremen

Leichte Sprache im Museum

Das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen lädt ein zu zwei Lesungen in Leichter Sprache im Rahmen der Langen Nacht der Museen: um 18 Uhr im Bremer Überseemuseum und um 19:30 Uhr im Focke-Museum.

Kontakt: Marion Klanke, Tel.: 0421 387 77-34, E-Mail: leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

19. Juni

Geschäftsstelle der
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55
Bremen

Jahreshauptversammlung 2019

Mitglieder erhalten im Mai die Einladung zur Jahreshauptversammlung zusammen mit dem Jahresbericht per Post. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Kontakt: Leif Peters, Tel.: 0421 387 77-63, E-Mail: peters@lebenshilfe-bremen.de

30. August

Bürgerhaus Oslebshausen
Am Nonnenberg 40
Bremen

Sommerfest der Lebenshilfe Bremen

Save the Date! Die Planungen zum Sommerfest 2019 laufen auf Hochtouren. Über das Programm und den Vorverkauf der Karten in unserer Geschäftsstelle werden wir rechtzeitig informieren.

Kontakt: Leif Peters, Tel.: 0421 387 77-63, E-Mail: peters@lebenshilfe-bremen.de



Unser Projekt ist zu Ende: Kurze Geschichten und Lesungen in Leichter Sprache

Das Büro für Leichte Sprache hatte seit September 2015 ein Projekt.

Das Projekt heißt:

Kurze Geschichten und Lesungen in Leichter Sprache.

Aktion Mensch hat uns Geld für das Projekt gegeben.

Nun ist das Projekt zu Ende.



Was haben wir in dem Projekt gemacht?

Wir haben 37 kurze Geschichten in Leichter Sprache geschrieben.

Die Geschichten sind ganz verschieden:

- lustige Geschichten
- ernste Geschichten
- Liebes-Geschichten
- oder Abenteuer-Geschichten

Man kann die Geschichten einzeln kaufen.

Man bekommt die Geschichte in einer E-Mail.

Dann kann man sie selbst ausdrucken.



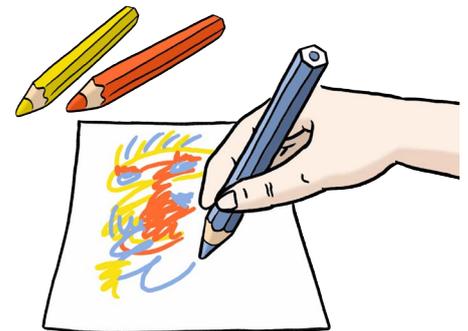
Jede Geschichte hat viele Bilder.

Wir haben viele Bilder neu gemacht.

Dafür haben wir mit einem Zeichner zusammen gearbeitet.

Unsere Bilder-Test-Gruppe hat die Bilder geprüft.

Wir haben uns fast jede Woche getroffen.

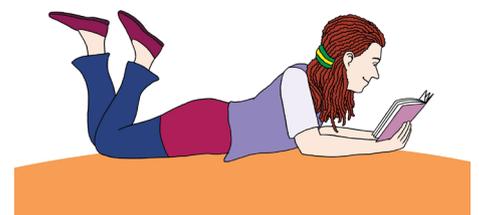


Wir haben 2 Bücher gemacht.

Nicht jeder will die Geschichten selbst ausdrucken.

Darum haben wir auch 2 Bücher mit den Geschichten gemacht.

In jedem Buch sind 6 Geschichten.





Wir haben die Geschichten vorgelesen.

Wir haben Lesungen an vielen verschiedenen Orten gemacht.

Wir waren zum Beispiel in Leipzig, Schwäbisch Gmünd und Stuttgart.

Viele Lesungen waren auch in Bremen.

Es haben immer 2 Mitarbeiter vom Büro für Leichte Sprache vorgelesen.

- Ein Mensch mit Behinderung
- und ein Mensch ohne Behinderung.

Alle hatten viel Spaß bei den Lesungen.

Wir haben einen spannenden Krimi geschrieben.

Bei einem Krimi passiert am Anfang ein Verbrechen.

Jeder will wissen:

- Wie ist das Verbrechen passiert?
- Wer hat das Verbrechen gemacht?

Unser Krimi heißt: Der Fall im Treppenhaus.

Das Besondere ist: Der Krimi hat 3 Teile.

Die 3 Teile gehören zusammen.

Jeder Teil ist spannend.

Aber für die ganze Geschichte muss man alle 3 Teile lesen.

Wir glauben: Das gab es noch **nie** in Leichter Sprache.

Wir hoffen: Die Leser und Leserinnen mögen den Krimi.





Wie geht es nun weiter?

Wir können erstmal **keine** neuen Geschichten schreiben.

Neue Geschichten brauchen viel Zeit und Geld.

Das haben wir leider **nicht**.

Aber wir kümmern uns weiter um die alten Geschichten.

Was wollen wir machen?

Wir wollen weiter die Geschichten vorlesen.

Zum Beispiel bei einem Freizeit-Treff oder in einer Wohngruppe.

Wenn die Lesung in Bremen ist:

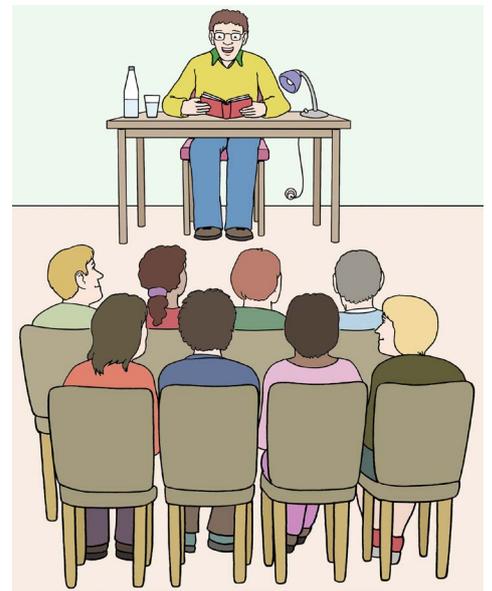
Die Lesung kostet **nichts**.

Wir wollen Arbeits-Blätter

zu den Geschichten machen.

Zum Beispiel für Schulen oder Lesekurse.

Die Arbeits-Blätter sollen **nichts** kosten.



Haben Sie Fragen?

Oder wollen Sie eine Lesung in Leichter Sprache haben?

Dann melden Sie sich bei Marion Klanke vom Büro für Leichte Sprache.

E-Mail: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Telefon-Nummer: 0421 387 77 34

Wo kann man die Geschichten und Bücher kaufen?

Wir haben einen neuen Shop im Internet.

Man kann dort alle Geschichten und Bücher kaufen.

Das ist die Adresse:

www.lebenshilfe-bremen.shop





Neues vom Projekt Inklusive Freizeit Bremen

Wir haben einen Ausflug in das Weser-Stadion gemacht:

Werder Bremen hat eine barrierefreie Stadion-Führung für uns gemacht. Wir waren erst im Museum von Werder Bremen. Da haben wir uns die Geschichte von Werder Bremen angeschaut.



Dann hat uns Werder Bremen die Umkleide von der Gäste-Mannschaft gezeigt. Wir durften auch im Presse-Raum und auf der Trainer-Bank sitzen. Alle waren begeistert vom goldenen Licht im leeren Weser-Stadion.



Bei dem Sport-Verein TSV St. Magnus gab es einen Kurs zur Selbstbehauptung für Frauen:

An zwei Wochenenden lernten die Frauen:

- Welche Rechte sie haben
- Sie dürfen „Nein!“ sagen
- Sie können sich wehren

Alle gingen gestärkt und glücklich aus dem Kurs.



Unser Projekt hat in diesem Jahr viele weitere Aktionen geplant. Wir freuen uns auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wollen Sie mehr über unsere Aktionen wissen?

Dann melden Sie sich bei Julia Mandos.
E-Mail: mandos@inklusive-freizeit-bremen.de
Telefon-Nummer: 0421 387 77 79



inklusive
freizeit
bremen.de

Freiwillige im Portrait

Manfred Eggers und sein Engagement für die Lebenshilfe Bremen

Zur Lebenshilfe kam Manfred Eggers durch ein Praktikum, das er im Rahmen einer Umschulung in der Wohngemeinschaft Oewerweg leistete. Fast 14 Jahre ist das inzwischen her. Ein Kontakt zur Wohngemeinschaft bestand bereits vorher durch seine inzwischen verstorbene Frau Renate, die dort als Hauswirtschaftskraft tätig war.

Die Arbeit gefiel dem ehemaligen Schiffbauer so gut, dass er nach Beendigung des Praktikums blieb. Seitdem engagiert er sich regelmäßig als Freiwilliger im Oewerweg. Manfred Eggers ist damit der „dienstälteste“ Freiwillige im Wohnbereich der Lebenshilfe Bremen.

Die Aufgaben, die er übernimmt, sind vielfältig. Lange begleitete er eine Bewohnergruppe einmal wöchentlich zu einem sozial-integrativen Sportangebot der Uni Bremen. Heute kommt Manfred Eggers jeden Freitag für fünf Stunden in die Wohngemeinschaft. Er unternimmt mit den BewohnerInnen vor allem Freizeitaktivitäten, unterstützt sie bei Sport- und Gymnastikübungen und

stellt sich in die Küche. So gibt es mit seiner Unterstützung jeden Freitag frisch zubereiteten Milchreis und Salat. Auch bei Freimarkt- und Osterwiesen-Besuchen, Ausflügen und Sportfesten ist er oft dabei. Einmal hat er sogar eine sechstägige Gruppenfahrt nach Seefeld begleitet.

Manfred Eggers macht das Engagement in der Wohngemeinschaft Spaß. Er schätzt den intensiven Kontakt zu den Menschen, die ihn schon so lange kennen. Auch die gute Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen ist ihm wichtig.

Der Einsatz in der Wohngemeinschaft ist für Manfred Eggers eine gute Abwechslung im persönlichen Alltag. „Ich fühle mich bei der Lebenshilfe sehr wohl, werde wertgeschätzt.“, sagt er. „Gerade auch die Dankeschön-Veranstaltungen gefallen mir.“ Eine Zeitlang möchte der 72-Jährige, wenn er gesund bleibt, noch weitermachen. Die BewohnerInnen freuen sich auf seinen Einsatz. Sie wissen: Freitags ist immer „Manfred-Tag“.



Manfred Eggers bei seiner freiwilligen Arbeit in der Wohngemeinschaft Oewerweg der Lebenshilfe Bremen

Azubis gesucht!

Die HEP-Ausbildung bei der Lebenshilfe Bremen

» Was ist eigentlich ein HEP?

HeilerziehungspflegerInnen, kurz HEPs, sind sozialpädagogische Fachkräfte der Behindertenhilfe. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der intensive Kontakt mit Menschen, die soziale Interaktion, Einfühlungsvermögen sowie die Reflexion der eigenen Erfahrungen. Unsere Ausbildung zum HEP befähigt dazu, Menschen mit geistigen Behinderungen in ihrem Lebensalltag zu begleiten, zu beraten, zu unterstützen und zu pflegen. Dabei geht es immer darum, ihnen ein Höchstmaß an Selbstbestimmung zu ermöglichen und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern, z.B. bei Freizeitaktivitäten.

» So funktioniert die Ausbildung

Die Lebenshilfe Bremen bietet in Kooperation mit der staatlich anerkannten Fachschule für Heilerziehungspflege IWK in Delmenhorst jedes Jahr acht Plätze für eine fachpraktische Ausbildung zum/zur HEP. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre, die Azubis beginnen jährlich im Oktober. Jede Woche findet ein Wechsel zwischen dem praktischen Arbeiten in den Wohneinrichtungen der Lebenshilfe (drei Tage) und der Schule (zwei Tage) statt. Dabei sind die Lernphasen in der Schule eng mit der Praxis verknüpft. Einmal im Monat gibt es in der Fachschule eine Blockwoche mit Unterricht. Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung. Die bestandene Prüfung berechtigt dann zum Führen der Berufsbezeichnung Heilerziehungspfleger/-in (staatl. Anerkennung).

» Darum geht es bei der Ausbildung

Bei der Ausbildung zum HEP dreht sich alles um die Arbeit mit Menschen. Das Ziel ist es, den Begriff Inklusion mit Leben zu füllen. Die Azubis lernen ihre eigenen Stärken zu entdecken, sozial kompetent zu handeln, sich in andere Menschen einzufühlen und ihre Erfahrungen zu reflektieren. Sie erwerben das notwendige fachliche und praktische Knowhow, um Menschen in der Pflege



zu unterstützen und zu begleiten. Auch lernen die Auszubildenden medizinisches Fachwissen anzuwenden, systematisch zu arbeiten und zu kommunizieren sowie Prozesse zu dokumentieren.

» Das Ausbildungsangebot

Die geschulten AusbilderInnen der Lebenshilfe freuen sich auf die abwechslungsreiche Arbeit mit neuen Azubis in ihren Teams. Dabei bietet die Lebenshilfe den Auszubildenden vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen und ihre eigenen Ideen umzusetzen. Durch die enge Verbindung von Schule und Praxis besteht die Möglichkeit, erlerntes Fachwissen direkt anzuwenden. Die Ausbildung wird mit einer gestaffelten Ausbildungsvergütung entlohnt: im ersten Jahr 795 Euro (brutto), im zweiten Jahr 845 Euro, im dritten Jahr 870 Euro. Darin enthalten sind jeweils 144 Euro Schulgeld. Zusätzlich gibt es eine Jahressonderzahlung.

» Der Weg zur Lebenshilfe Bremen

Um einen der Ausbildungsplätze zum HEP bei der Lebenshilfe Bremen zu bekommen, wird zunächst ein Schulplatz bei der IWK in Delmenhorst benötigt. Die Bewerbungskriterien gibt es unter www.iwk.eu. Parallel wird eine Bewerbung an die Lebenshilfe Bremen geschickt.

Alle Informationen zur Ausbildung gibt es bei:

Daniele Hepner, Tel. 0421 387 77-27,

ausbildung@lebenshilfe-bremen.de

30 Jahre im Dienste der Lebenshilfe

Verabschiedung unseres langjährigen Geschäftsführers Andreas Hoops

Seit mehr als 30 Jahren ist Andreas Hoops für die Lebenshilfe Bremen aktiv und setzt sich davon seit mehr als 20 Jahren als Geschäftsführer für die Interessen und Rechte von Menschen mit einer geistigen Behinderung ein. Zum April diesen Jahres wechselt Andreas Hoops nun von seinem Schreibtisch in der Waller Heerstraße in seinen wohlverdienten Ruhestand. Zu diesem Anlass blicken wir noch einmal auf die Stationen seiner Zeit bei der Lebenshilfe zurück.

Die betriebswirtschaftliche Laufbahn von Andreas Hoops begann mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann, gefolgt von einem Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Universität Bremen. Nach erfolgreichem Abschluss zum Diplom-Ökonomen folgte ein lukratives Jobangebot eines großen Verlages aus Frankfurt, welches ihn allerdings wenig reizte. Schon früh wusste Andreas Hoops, dass er auf der Suche nach einer ihn persönlich erfüllenden, sinnbringenden Tätigkeit war. Er wollte etwas bewirken.



Andreas Hoops mit seinem Vorgänger in der Geschäftsführung der Lebenshilfe Bremen, Gerhard Iglhaut, im Jahr 1998.

Über Bekannte erfuhr er, dass die Lebenshilfe Bremen plane, eine sogenannte befristete ABM-Stelle auszuschreiben. Also suchte er das Gespräch mit dem damaligen Geschäftsführer Gerhard Iglhaut, klärte die Rahmenbedingungen, bewarb sich auf die Ausschreibung und erteilte Frankfurt eine Absage. Am 1. Juli 1987 begann Andreas Hoops dann seine zunächst auf drei Jahre befristete Tätigkeit bei der Lebenshilfe, betraut mit organisatorischen Aufgaben sowie der Beschaffung

von liquiden Mitteln, unter anderem zur Refinanzierung seiner neu geschaffenen Stelle.

In dieser Zeit führte er unter anderem einen jährlichen Spendenbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Lebenshilfe ein und widmete sich vermehrt Fundraising-Aktivitäten. Hier ergab es sich auch, dass ihn bei seiner Arbeit abermals ein interessantes und unbefristetes Jobangebot erreichte. Eine große Bremer Automobilniederlassung war auf seinen Lebenslauf und sein damaliges Diplomarbeitsthema über 'Zukunft und Überlebensstrategien der Weltautomobilindustrie' aufmerksam geworden. Andreas Hoops winkte erneut ab. Mittlerweile hatte sich die Zusammenarbeit mit Gerhard Iglhaut stark gefestigt und Geschäftsführung und Vorstand konnten ihm auch für die Zeit nach der befristeten Tätigkeit eine Perspektive bei der Lebenshilfe Bremen aufzeigen.

So wurde aus der ABM-Stelle schnell eine Assistenz der Geschäftsführung und wenig später dann eine stellvertretende Geschäftsführung - was ganz im Sinne von Gerhard Iglhaut war. Lange bevor dieser seinen Ruhestand antrat, suchte er nämlich einen Nachfolger, um ihn gezielt auf die vielfältigen Aufgaben im Rahmen einer Geschäftsführung vorzubereiten. Diesen Nachfolger hatte er mit Andreas Hoops gefunden.

Zu den Projekten von Andreas Hoops in dieser Zeit zählten unter anderem die Organisation einer Bremer Lebenshilfe-Lotterie, die später mit der DLRG-Lotterie zusammengeführt wurde oder der Aufbau eines Betreuungsvereins für Menschen mit Beeinträchtigungen, dem heutigen Hilfswerk Bremen. Auch engagierte er sich stark in dem Aufbau von familienentlastenden Diensten, was es in dieser Form in Deutschland bislang nicht gab und großes Interesse auf Bundesebene weckte. Noch heute bieten die Familienunterstützenden Dienste der Lebenshilfe Reise-, Freizeit- und Begleitungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit großer Nachfrage an. Zuletzt stand bei der Lebenshilfe Bremen natürlich immer der Wohnbereich

im Fokus. In enger Abstimmung mit Gerhard Iglhaut wurden hier die Wohnbedarfs- und Neubauplanungen vorangetrieben und die Konzepte auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen angepasst und zugeschnitten.



Andreas Hoops mit u.a. dem Bremer Bürgermeister a.D. Jens Böhrnsen bei der Vorstellung des ersten Standardwerks für Leichte Sprache im März 2013.

1998 wurde Andreas Hoops dann mit dem Beginn des Ruhestands von Gerhard Iglhaut zum alleinigen Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremen e.V. bestellt, und übernahm in der Folge auch die Geschäftsführung des Landesverbandes der Lebenshilfen Bremen und Bremerhaven sowie die Führung weiterer der Lebenshilfe angegliederter Institutionen, wie z.B. dem Hilfswerk Bremen, welches er selbst mit aufgebaut hatte. Und natürlich führte er das weiter, was ihn bereits in den zehn Jahren zuvor ausgezeichnet hatte. Stets richtete er die Entwicklung des Vereins weitsichtig, mit Blick auf die Zukunft aus und brachte viele innovative Ideen ein. Zu seinen Meilensteinen und Erfolgen zählt beispielsweise die Bekanntmachung und Etablierung der Leichten Sprache in Deutschland. Ihm war bewusst, dass zunächst ein Rahmen für ein neues Regelwerk geschaffen werden musste und viele Beteiligte und Interessenten an einen Tisch gebracht werden mussten. Er wusste, dass dies nicht ohne Einbeziehung der eigentlichen Zielgruppe funktionieren konnte - bis heute sind Menschen mit einer Beeinträchtigung vielfach als TestleserInnen für die Leichte Sprache aktiv. Auch die Kombination der Leichten Sprache mit einem eigenen

und unverwechselbaren Abbildungssystem als Standard zur Illustration von Texten geht auf Andreas Hoops zurück. Nicht umsonst wird die erste Veröffentlichung mit Regeln und Bildern der Leichten Sprache manchmal mit einem Augenzwinkern als der "Hoops" bezeichnet.

Auf den Einsatz von Andreas Hoops ist auch die Gründung der Lebenshilfe Bremen-Stiftung im Jahr 2002 zurückzuführen. Sein Anliegen war es, eine Möglichkeit zu schaffen, individuelle Förderungen und Projekte für Menschen mit einer Behinderung zukunftsorientiert und langfristig finanzieren zu können.

In den über 30 Jahren seines Wirkens für die Lebenshilfe hatte Andreas Hoops immer die Interessen und Rechte von Menschen mit einer geistigen Behinderung fest im Blick. Die Verbesserung ihrer Lebenssituation war und ist für ihn eine Herzensangelegenheit. So freute er sich beispielsweise riesig über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an zwei Mitglieder der Selbstvertreter-Vereinigung "Wir" für deren Engagement zu einer grundlegenden Neugestaltung des Behindertenausweises. Er selbst hatte Achim Giesa und Detlef Erasmý dafür vorgeschlagen.



Andreas Hoops mit seinem Nachfolger in der Geschäftsführung der Lebenshilfe Bremen, Hans-Peter Keck.

Nun übergibt Andreas Hoops seine letzten Aufgaben an seinen Nachfolger, Hans-Peter Keck. Natürlich hat er diesen auch bereits vor vielen Jahren gesucht, gefunden und in aller Ruhe auf die Geschäftsführung vorbereitet - ganz nach dem Vorbild seines eigenen Werdegangs und der Unterstützung, die auch ihm über lange Zeit zuteil wurde. Und natürlich ganz im Stile des Andreas Hoops: Den Blick immer weit nach vorne gerichtet.



Special Olympics Bremen

Nachtlauf an der Weser

Letztes Jahr im September gab es einen großen Lauf.
Der Lauf war am Abend an der Weser.
Viele Athletinnen und Athleten der Lebenshilfe waren dabei.
Andere Vereine aus Bremen haben auch mitgemacht.

Sie mussten 2 km oder 4 km walken und laufen.
Vorher haben alle zusammen Gymnastik gemacht.
Nach dem Lauf wurden die Sieger geehrt.

Es gab einen Pokal für die schnellste Frau und
es gab einen Pokal für den schnellsten Mann.
Alle haben eine Medaille bekommen.
Die älteste Athletin war Karola Sprenger.
Dafür hat sie auch einen Pokal bekommen.



Bowling bei Special Olympics

Special Olympics hat eine neue Sportart.
Die neue Sportart ist Bowling.
Bowling gibt es das erste Mal bei den Landesspielen 2021 in Bremen.
Hier können sich die Athletinnen und Athleten qualifizieren.
Zum Beispiel für die Nationalen Sommerspiele 2022 in Berlin.
Dafür trainieren die Athletinnen und Athleten einmal im Monat.



Lebenshilfe Bremen - Immer gut beraten

Bei uns finden Sie unterschiedlichste Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung und deren Familien. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Offene Beratung

für Angehörige und NutzerInnen
Cara Sharpe, Tel. 0421 387 77-35
sharpe@lebenshilfe-bremen.de

Rechtsberatung

Tel. 0421 387 77-0
recht@lebenshilfe-bremen.de

Beratung für Geschwister

Marlies Winkelheide, Tel. 04208 89 56 10
geschwister@lebenshilfe-bremen.de

Wohnberatung

Lena Rolfes Timmreck, Tel. 0421 387 77-15
wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de

Beratung Migration und Behinderung

Şeyda Işık, Tel. 0421 387 77-65
isik@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zur Frühförderung

Jantje Möller, Tel. 0421 222 12-15
fruehe-hilfen@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zur Leichten Sprache

Marion Klanke, Tel. 0421 387 77-34
leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de

Beratung zum Betreuungsrecht

Hilfswerk Bremen e.V.
Ina Schneider, Tel. 0421 222 15-23
betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de

Angebote Eltern für Eltern

Elterngruppe, Tel. 0421 387 77-0
eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de

Vätergruppe, Tel. 0421 387 77-0
vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de

Babyspielkreis, Tel. 0421 387 77-0
babyspielkreis@lebenshilfe-bremen.de

Koordination der Freiwilligen

Iris Bunzendahl, Tel. 0421 387 77-54
bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de

Fragen zur Mitgliedschaft

Brigitte Baumgarte, Tel. 0421 387 77-43
baumgarte@lebenshilfe-bremen.de

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen

Tel. 0421 387 77-0 | E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de | Web: www.lebenshilfe-bremen.de

Redaktion: Leif Peters (Ltg.), Iris Bunzendahl, Marion Klanke, Julia Mandos

Gestaltung: Leif Peters

Druck: Geffken & Köllner Druck- und Verlags GmbH, Bremen

Verteilung: Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und InteressentInnen

Bildnachweis: Titelbild: © Jörg Sarbach Fotografie | Seiten 4/9/10/12/13/14: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. / Bildarchiv der Lebenshilfe Bremen, Iris Bunzendahl, Daniel Hörmann, Sabine Schmieder | Seiten 2/3/4/11: © Jörg Sarbach Fotografie | Seiten 4/14: pixabay.com | Seite 14: Logo Special Olympics: © Special Olympics (Deutschland e.V.)

Abbildungen / Logo Leichte Sprache: Seiten 1/6/7/8/9/14: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. / Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2019



www.lebenshilfe-bremen.de